

Werk

Titel: Amtliche Berichte aus den Königlichen Kunstsammlungen

Ort: Berlin

Jahr: 1889

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?523141572_0010|LOG_0006

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

AMTLICHE BERICHTE
AUS DEN
KÖNIGLICHEN
KUNSTSAMMLUNGEN

DAS JAHRBUCH DER KÖNIGLICH PREUSSISCHEN KUNSTSAMMLUNGEN ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH
ZUM PREISE VON 30 MARK FÜR DEN JAHRGANG.

I. KÖNIGLICHE MUSEEN

1. JULI — 30. SEPTEMBER 1888

A. GEMÄLDE - GALERIE

Das Gemälde der Königlichen Galerie von ANDREA DEL SARTO (No. 246, Thronende Maria mit Heiligen), welches durch eine seiner Zeit viel besprochene Restauration vom Jahre 1867 sehr unscheinbar geworden war, ist im Einverständnis mit der Sachverständigen-Kommission durch den Restaurator der Königlichen Galerie Herrn Hauser einer Herstellung unterzogen worden, welche kürzlich ihren Abschluss gefunden hat. Dieselbe wurde dadurch ermöglicht, dass ein im Jahre 1867 angewandter, seitdem trüb und fleckig gewordener Firnis, welcher mit den bisher üblichen Mitteln nicht entfernt werden konnte, nach dem von Professor Pettenkofer zur Beseitigung alter und verhärteter Ölfirnisse neuerdings angegebenen Verfahren (in Keims Technischen Mitteilungen für Malerei) sich abnehmen ließ. Nach Entfernung des Firnisses und der nicht glücklich ausgeführten älteren und jüngeren Retouchen zeigte das Bild einen weit besseren Zustand, als sein bisheriges Aussehen hatte erwarten lassen; insbesondere waren die Köpfe und Fleischteile im Wesentlichen noch gut erhalten (die Ungleichheiten in der nackten Figur des Onuphrius erschienen in der Hauptsache als eine natürliche Wirkung der Zeit in Folge

der hier vom Künstler angewandten Behandlung, welche in der Farbe eine Anzahl ganz feiner kleiner Risse herbeigeführt hatte). Nur in den Gewändern, sowie in der grauen Färbung des Hintergrundes traten kahle Stellen zu Tage, an denen die Farbe gänzlich abgefallen war. Es ergab sich aus den Akten aus der Zeit der Restauration von 1867, was schon von vornherein anzunehmen war: dass dies nämlich ganz dieselben Stellen waren, die auch bei jener Restauration als schon in früherer Zeit abgeblättert zum Vorschein kamen und offenbar schon damals bestanden, als das Bild vor ungefähr 60 Jahren, noch bevor dasselbe in den Besitz des Museums (i. J. 1836, aus der Sammlung des Jacques Lafitte, des bekannten Banquiers Louis Philipp's) überging, einer ersten grösseren Herstellung unterzogen wurde; wie denn dergleichen auf italienischen Gemälden des XV und XVI Jahrhunderts auf Holztafeln nicht selten vorkommt.

Durch eine Photographie, welche nach der Entfernung der Retouchen aufgenommen worden, sind die Fehlstellen deutlich fixiert. Die Fleischteile zeigen sich im Wesentlichen unverletzt: nur im Kopf des heiligen Markus ist ein schmaler Streifen auf der linken Seite (vom Beschauer aus), ferner eine kleine Stelle neben dem Profil der hl. Katharina, welche noch die Wange und Nasenspitze streift, und einige ganz unbedeutende Stellen im Körper des Onuphrius abgeblättert. Alle übrigen Defekte treffen Hintergrund und Gewänder.

Bei diesem verhältnismässig günstigen Sachverhalt hatte sich die Herstellung darauf zu beschränken, die fehlenden Stellen in strengem Anschluss an Färbung und Zeichnung

des noch Vorhandenen und in sorgfältiger Beschränkung auf ihren Umfang zu ergänzen.

Gleichzeitig ist das Bild von einem späteren Zusatz befreit worden, den dasselbe, wie sich aus den Akten ergibt, erst im Jahre 1845 erhalten hatte, indem man — mit Berufung auf »das gedrückte Ansehen der sonst so frei und großartig thronenden Maria« — die Bildtafel über dem Kopf der Madonna in ihrer ganzen Breite um etwa 30 Centimeter erhöhte. Man hatte sich »zu dieser Ergänzung des Bildes als einer Verbesserung« um so leichter entschlossen, als man meinte, »die Bildtafel sei nicht nur oben, sondern an allen vier Seiten stark beschnitten«. Eine genauere Untersuchung ergab indes, dass diese Annahme auf einem Irrtum beruhte. In der That ist das Bild an allen vier Seiten nur um ein Weniges, soweit eben die Ränder verletzt waren, beschnitten worden. Es wurde daher, zumal es an jedem Anhaltspunkte dafür fehlt, dass ursprünglich die Tafel wirklich höher gewesen, das im Jahre 1845 oben angesetzte Stück wieder abgenommen.

J. MEYER

B. SAMMLUNG DER SKULPTUREN UND GIPSABGÜSSE

I. ANTIKE SKULPTUREN

Von dem illustrierten Katalog der antiken Skulpturen wurden bisher neun Bogen, von dem Bande VIII, 1 der »Altertümer von Pergamon«, welcher die Inschriften der Königszeit enthält, sieben Bogen gedruckt. An der Inventarisierung der pergamenischen Funde ist auch in diesem Quartale weiter gearbeitet worden.

I. V. :
PUCHSTEIN

II. ABTEILUNG DER MITTELALTERLICHEN UND RENAISSANCE-PLASTIK

Die Abteilung hat eine Anzahl hervorragender Erwerbungen zu verzeichnen.

Das Hauptstück darunter ist ein grosses Thonrelief von DONATELLO, Maria mit dem Kinde von vier Cherubim umgeben darstellend. Es ist ein charakteristisches, ausgezeichnetes Werk des Künstlers aus seiner späteren Zeit, wohl bald nach seiner Rückkehr aus Florenz, wie die zahlreichen kleinen Falten des wolle- nen Mantels erkennen lassen. Die Innigkeit der Empfindung, die eigentümlich groß- artige Komposition, die völlig eigenhändige Durchführung, die sich bis in die kleinsten Falten verfolgen lässt, namentlich auch die künstlerische Vollendung in der Bemalung und Vergoldung, die hier so gut erhalten ist wie an keinem anderen bekannten Bildwerk der Zeit, lassen diese Arbeit als ein Haupt- werk des großen Künstlers in seiner Art erscheinen. Die Wirkung der Farben, nament- lich der zierlichen farbigen Muster, die mit Lasuren auf dem glänzenden Goldgrunde bei den Windeln des Kindes, dem Kleide der Maria, den Flügeln der Engel und dem Grunde aufgetragen sind, ist so prächtig wie in den Gemälden eines Crivelli.

Ein Stück von ähnlicher Bedeutung ist die Bronzestütze des Mantuaner Geistlichen und Dichters Gio. Battista Spagnoli, ein Werk vom Ende des XV Jahrhunderts, von einem PADUANER BRONZEBILDNER aus der Schule des Donatello. Die Büste ist von großer Lebenswahrheit und hat eine pracht- volle Patina.

Außerdem hat die Abteilung verschiedene Bereicherungen durch Geschenke erhalten, die an Wert dem oben genannten Stück nahe kommen und zu deren Annahme die Aller- höchste Genehmigung erteilt wurde.

S. HOHEIT FÜRST LEOPOLD VON HOHEN- ZOLLERN schenkte die bemalte Thonfigur der knieenden Maria, ursprünglich zu einer Gruppe der Verkündigung gehörend, ein treffliches, fein empfundenes Werk von einem hervor- ragenden florentiner Bildhauer um die Mitte des XV Jahrhunderts, etwa in der Richtung des Bernardo Rossellino.

GRAF DÖNHOF-FRIEDRICHSTEIN machte ein kleineres glasiertes Thonrelief des Luca della Robbia, Maria mit dem Kinde in halber Figur darstellend, zum Geschenke. Die Sammlung erhält darin die erste glasierte Arbeit dieses Künstlers, ein Meisterwerk durch die Innigkeit des Ausdruckes, den Geschmack der Anordnung und die treffliche Zeichnung, ganz besonders der schönen Hände.

Durch Herrn CARL SCHNITZLER erhielt die Abteilung ein kleines Marmorrelief, das Brustbild des Giuliano de' Medici im Profil in etwa halber Lebensgröße darstellend. Die sprechende Individualität, namentlich im Mund und in den Augen, lassen keinen Zweifel, dass der Künstler das Bildnis dieses am 26. April 1478 in der Kirche Sta. Croce ermordeten Bruders des Lorenzo Magnifico nach dem Leben modellierte. Dass das Relief die bekannte Arbeit eines berühmten florentiner Künstlers war, geht aus der Nachbildung desselben in der Medaille des Nicolò Fiorentino hervor, von der das Berliner Cabinet das einzige bekannte Exemplar besitzt. Der Künstler erscheint als ein Meister in der Richtung des Verrocchio; von seiner Hand erscheint nach Auffassung und Arbeit auch das Reliefporträt des Cosimo de' Medici, das unsere Sammlung schon 1842 in Florenz als ein Werk des Verrocchio erwarb.

Herr GRAF WILHELM POURTALÈS schenkte ein Stuckrelief, Maria mit dem Kinde in halber Figur, ein hervorragendes Werk von einem der florentiner Thonbildner aus der ersten Hälfte des XV Jahrhunderts, von dessen Hand die Berliner Sammlung schon ein sehr verwandtes Madonnenrelief besitzt.

Weitere Zuwendungen erhielt die Sammlung wieder durch Herrn OTTO WESENDONCK: ein liebliches Stuckrelief der Madonna von Andrea della Robbia, dessen Arbeiten nur sehr selten als Stucknachbildungen vorkommen, sowie das bemalte Stuckrelief der Madonna von Alberto di Arnolfo, dessen Original in Stein sich im Bargello befindet. Letzteres ist von besonderem Interesse als eine der frühesten Stucknachbildungen, die bisher bekannt sind.

Im verflossenen Sommer kam der grosse illustrierte Katalog der Originalbildwerke zur Ausgabe. Die Nummern des Katalogs sind auf den Bildwerken angebracht worden.

BODE

C. ANTIQUARIUM

Erworben wurde eine Sammlung von Altertümern, die in einem Heiligtume auf Cypern (bei Limniti) gefunden wurden; unter diesen sind besonders bemerkenswert einige teils etwas über-, teils etwas unterlebensgroße Terrakottaköpfe, die unter dem Einflusse des entwickelten archaischen griechischen Stiles des sechsten Jahrhunderts stehen und auch technisch interessant sind; ferner kleine Idole eines merkwürdigen Dämons in Kentaurengestalt mit Hörnern und herausgestreckter Zunge.

Behufs anderer Anordnung der Gemmen für einen neuen Katalog derselben wurden die bisher im Sternsaale ausgestellt gewesen antiken Gemmen entfernt und provisorisch durch moderne Steine und Glaspasten und antike Fragmente sogenannter Millefiorigläser ersetzt.

I. V.:
FURTWÄGLER

D. MÜNZKABINET

Die Sammlung hat im verflossenen Vierteljahr nur einige Geschenke erworben: von Seiner Excellenz dem Herrn Staatsminister VON GOSSLER (silberne Medaille der Universität Bologna), von Herrn Peter Hermann VON MUMM (silberne Medaille auf Hermann Mumm von Schwarzenstein, von Scharff in Wien) und von einem Ungenannten (drei

kleine Silbermünzen von Euboea, Obolen mit Rad und Gorgonen-Kopf, Halbol mit stehender Eule und kleine Silbermünze von Sicyon).

v. SALLET

E. KUPFERSTICKKABINET

Im Juli 1888 ging dem Kupferstichkabinet eine wertvolle Schenkung von Seiten eines ungenannt sein wollenden Kunstfreundes zu. Diese hochehrwürdige Zuweisung umfasst 240 Blatt Kupferstiche und Radierungen von Georg Friedrich Schmidt (1712—1774), sämtlich aus der im Mai d. J. zu Berlin versteigerten Sammlung des Malers Mützell stammend. Mützell war mit großem Sachverständnis und regem Eifer Jahrzehnte lang bestrebt, die Arbeiten des Berliner Meisters Schmidt zu erwerben und hatte eine Kollektion von außerordentlicher Reichhaltigkeit zusammengebracht. Aus dieser Sammlung durfte das Kabinet, Dank dem erwähnten Geschenkgeber, die schönsten und seltensten Drucke auswählen.

Unsere Sammlung von Stichen und Radierungen des »Berliner Schmidt« ist nunmehr so vollständig und so reich an vorzüglichen Abdrücken, dass wir wohl das schönste Werk des Meisters besitzen dürften, welches je zusammengebracht worden ist.

Von den übrigen Erwerbungen sind die folgenden erwähnenswert:

A. KUPFERSTICHE

BERNHARD RODE. Ein reichhaltiges, fast vollständiges Werk bestehend in 489 Radierungen. Aus dem Nachlass des verstorbenen Geh. Ober-Regierungsrats Bahlmann in Berlin.

ITALIENISCHE SCHULE, XV JAHRHUNDERT. Die Sintflut. B. XIII, p. 71, No. 3.

UNBEKANNTER ITALIENISCHER STECHER VOM ENDE DES XV JAHRHUNDERTS. Kopie des Stiches von Martin Schongauer »Die Verkündigung«. B. 3.

UNBEKANNTER ITALIENISCHER STECHER VOM ENDE DES XV JAHRHUNDERTS. Kopie des Stiches »Das große Kreuzifix«. B. 26. Beide Blätter in der Größe der Originale und originalseitig. Unbeschrieben.

MARCANTONIO RAIMONDI. Der hl. Franz empfängt die Stigmata. B. 642. Kopie nach Dürer. B. 110.

DERSELBE. Die Kreuzigung. P. 300. Kopie nach Dürers Holzschnitt. B. 59.

DERSELBE. Die Heiligen Stephanus, Gregorius und Laurentius. Kopie nach Dürers Holzschnitt. B. 108.

DERSELBE. Die hl. Maria Magdalena. Kopie nach Dürers Holzschnitt. B. 121.

B. HOLZSCHNITTE

LUCAS CRANACH. Adam und Eva. B. 1.

ANTON MÖLLER. Die Danczger Frauen und Jungfrauen gebrauchliche Zierheit und Tracht. Danzig 1601. (20 Blatt.)

MELCHIOR LORCH. Bildnis des Sultans Soliman.

IN DER ART DES JACOB CORNELISZ VAN AMSTERDAM. Christus und die Apostel. (10 Blatt.) Hoch. Folio. Unbeschrieben.

C. BÜCHER MIT HOLZSCHNITTEN

HABITUS PRAECIPUORUM POPULORUM . . . Trachtenbuch . . . Nürnberg, Hans Weigel 1577, mit Holzschnitten von Jost Amman (Andresen 234). Vorzügliches, nicht koloriertes Exemplar, wahrscheinlich durchweg aus Probedrucken zusammengestellt.

FRANCESCO PETRARCA. Titel: Opere del . . . Franescho Petrarca con el cōmento de . . . Bernardo Lycinio sopra li triūphi etc. . . Novamente historiate: e correcte per misser Nicolo Peransone. a. E. : Impressi i Milano per Antonio Zaroto. 1494 (A. Di Primo. di Augusto). Folio. Mit Holzschnitten der Mailänder Schule, freien Kopien einer ältern venezianer Ausgabe.

DANTE con l'Espositioni di Christophoro Laudino d'Alessandro Vellutello sopra la sua Comedia dell' Inferno, del Purgatorio & del Paradiso, etc. per Francesco Sansovino . . . In Venetia, . . . Gio. Battista, & Gio. Bernardo Sessa . . . 1596. Mit zahlreichen Holzschnitten.

D. ZEICHNUNGEN

SCHULE RAFFAELS. Ein Blatt aus einem Kalendarium (Januar und Februar); sehr zierlich ausgeführte Deckfarbenmalerei auf Pergament. Datiert 1520.

LIPPMANN

F. ÄGYPTISCHE ABTEILUNG

Unter den wenig zahlreichen Erwerbungen dieses Vierteljahres sind neben zwei Elektronringen aus der Zeit Amenophis' III (XV Jahrhundert) vornehmlich einige Gegenstände der spätesten Epoche Ägyptens zu nennen. Der römischen Zeit gehört außer zwei bronzenen Götterfiguren das 8 cm hohe goldene Figürchen eines Harpokrates in langem Gewande mit ägyptischem Königsschmuck an. Aus byzantinischer Zeit stammen verschiedene Hausgeräte: ein bronzener Tisch mit einem dazu gehörigen Kessel; eine bronzene Lanze mit Drachenkopf und Kreuz, auf einem kleinen Ständer; zwei Weihrauchgefäße ebenfalls mit Kreuzen, das eine in Gestalt eines grinsenden Kopfes mit einer Art phrygischer Mütze; zwei hölzerne Schmuckkästchen mit Bronzebeschlägen und völlig erhaltenen eisernen Schlössern: das eine trägt Christusmonogramme und ein Henkelkreuz, das andere hat (ebenso wie das Fragment eines dritten) Darstellungen heidnischer Natur.

An Geschenken erhielt die Abteilung: Von Herrn Geheimen Rat VIRCHOW Mumienbinden aus den Gräbern von Hawara. Von Herrn Henry WALLIS in London eine Wachstafel, die zu koptischen und griechischen Schreibeübungen gedient hat. Von Herrn Professor HAUPT in Baltimore Abdrücke babylonischer Siegelcylinder.

ERMAN

G. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

A. ETHNOLOGISCHE ABTEILUNG

Wie aus Afrika, als Ergebnisse der dankwürdigen Expedition zum Kilima Ndscharo sind dem altbewährten Gönner des Museums, Herrn Dr. Hans Meyer, Sammlungen aus den Philippinen, in Ergänzung der früher von dort übergebenen zu danken, und außerdem aus Asien Geschenke dem deutschen Gesandten in Peking, Herrn von Brandt; während von dem Museum in Hildesheim durch Tausch eine Sammlung von Sumatra zu erwerben war.

Für Amerika sind betreffs gütigster Geschenke Dankesanerkenntnisse auszusprechen an die Herren Sokoloski in Huaraz, Eckhardt in Lima, Konsul Meyer in Oaxaca, sowie an Herrn Dr. Macedo. Durch Austausch mit dem Smithsonian-Institute wurden Gegenstände von der Nordwestküste Amerika's erworben, wie von dorthin außerdem Sammlungen der von Herrn Dr. Dieck ausgesandten Reisenden.

Die, im Anschluss an das Frühere, eingelaufenen Sammlungen der Neu Guinea Compagnie brachten wertvolle neue Gegenstände, die bei der Erforschung des Augusta-Flusses gesammelt worden waren.

BASTIAN

B. VORGESCHICHTLICHE ALTERTÜMER

Zuwachs im letzten Vierteljahre:

DEUTSCHLAND. PROVINZ BRANDENBURG.

Geschenke. Herr Gutsbesitzer H. Voigt in Guscht: zwei Steinbeile von Guschter-Holländer; Herr Seminarist Swierzy in Pyritz: slavische Scherben von Bantikow; Herr Galeriediener Brandenburg: ein Bronzeschwert von Herzberg, Kreis Ruppin; Herr Dr. Weigel: Urnen von Wandlitz, Kreis Nieder-Barnim, und Steingeräte von Mildenberg, Kreis Templin; Herr Administrator Kuntze in Lossow: Thongefäße mit Bronze-Beigaben von Lossow, Kreis Lebus; Herr Buchhalter Arthur Grunow, hier: eine Bronze-Nadel von Lübars, Kreis Nieder-Barnim; Herr

Baugutsbesitzer Frost in Wustrau: ein Feuersteinbeil von Wustrau, Kreis Ruppin; Herr Mühlenbesitzer Witte auf Gielsdorfer-Mühle: einen daselbst gefundenen Mahlstein; Herr Translator W. Finn: Feuerstein-Messer und -Splitter von Schmöckwitz; Herr Kaufmann Wegener in Wandlitz: eine große Urne von Wandlitz, Kreis Nieder-Barnim; Herr Sökeland, hier: Urnen von Wandlitz; Herr Dr. Hartwich, hier: zwei Steinbeile von Wrietzen, Kreis Ober-Barnim.

Ankauf. Urnen von Aurith, Kreis West-Sternberg, und Tammendorf, Kreis Krossen.

Ausgrabung im Auftrage der General-Verwaltung. Thongefäße von Guscht und Guschter-Holländer, Kreis Friedeberg.

PROVINZ POMMERN.

Geschenk. Herr Dr. Abeking: Thonscherben von Zinnowitz auf Usedom; Herr Dr. Degner, Moabit: Skramasax von Stargardt.

PROVINZ OSTPREUSSEN.

Ausgrabung im Auftrage der General-Verwaltung. Urnen mit zahlreichen Beigaben von Bronze, Eisen, Glas, Bernstein von Kossewen, Kreis Sensburg.

PROVINZ WESTPREUSSEN.

Geschenk. Herr Regierungs-Baumeister Otto in Fordon: Urnen von Thorn.

PROVINZ POSEN.

Ausgrabung im Auftrage der General-Verwaltung. Schädel und Knochen von Alt-Sorge, Kreis Filehne.

PROVINZ SCHLESSEN.

Geschenk. Herr Ortsvorsteher Falz in Lohsa: Urnen mit Bronze-Beigaben von Lohsa, Kreis Hoyerswerda.

Ankauf. Bronze-Fund (Fibel und 9 Armringe) von Schwarz-Colmen, Kreis Hoyerswerda.

PROVINZ SACHSEN.

Geschenke. Herr Oberförster Brecher in Zöckritz: Urne und Bruchstück eines

Steinhammers von Mühlbeck, Kreis Bitterfeld; Herr Dr. Schötensack in Heidelberg: Urnen von Stendal; Herr Ortsvorsteher Hündorf in Krumpa: ein Steinbeil von Krumpa, Kreis Querfurt.

Ankauf. Eine Bronze-Fibel von Susigke, Kreis Kalbe; Stein- und Knochengeräte von Schkeuditz, Kreis Merseburg.

Ausgrabung im Auftrage der General-Verwaltung. Urnen von Stendal und Borstel, Kreis Stendal.

PROVINZ HANNOVER.

Ankauf. Zwei Steinbeile von Hoheneggelsen, Landdrostei Hildesheim; zwei Bronze-Armringe von Celle.

Ausgrabung im Auftrage der General-Verwaltung. Grabfunde (Halschmuck, Bruchstücke von Nadeln, Armspiralen und ein Thongefäß) von Behringen, Kreis Soltau. Funde aus dem dortigen Ringwall, Eisenschlacken und Thonscherben.

PROVINZ WESTFALEN.

Geschenk. Herr Sökeland, Moabit: Steinbeil von Lienen und Glasperle von Lengerich, Kreis Tecklenburg.

RHEINPROVINZ.

Geschenk. Herr Förster Leibling in Völkenroth: Eisenfragmente und Thonscherben von Bell, Kreis Simmern; Herr General-Konsul Schönlanck, Berlin: goldener Ring von Köln.

Ankauf. Ein Steinhammer aus Köln.

Ausgrabung im Auftrage der General-Verwaltung. Thongefäße von Bell, Kreis Simmern.

KÖNIGREICH SACHSEN.

Geschenk. Herr Sökeland, Moabit: Bronze-Messer aus Dresden.

GROSSHERZOGTUM SACHSEN-WEIMAR.

Ankauf. Eine kleine Sammlung von Steinbeilen und Hämmern aus verschiedenen Lokalitäten.

HERZOGTUM SACHSEN-MEININGEN.

Ankauf. Flachzelt von Bronze von Saalfeld.

GROSSHERZOGTUM BADEN.

Geschenk. Herr Otto Blum, Bodmann: ein Steinbeil und zwei Pfeilspitzen von Bodmann am Bodensee.

Ankauf. Pfahlbauten-Funde von derselben Lokalität.

FRANKREICH.

Geschenk. Fräulein J. von Boxberg, Tschorna: drei Gipsabgüsse von Hirschhorn- und Knochengeräten mit bildlichen Darstellungen.

VOSS

H. KUNSTGEWERBE - MUSEUM

In der oben angegebenen Zeit wurden unter Anderem erworben:

HOLZARBEITEN

WANDSCHRANK mit Eisen beschlagen, aus dem Besitze der Königlichen Landesschule Pforta. Sachsen, XIV Jahrh.

METALLARBEITEN

TRINKGEFÄSS in Gestalt eines Falken. Silber vergoldet. Arbeit des Goldschmiedes Andreas Klette in Torgau. Ende XVI Jahrh.

SERPENTINKRUG mit vergoldetem Silber beschlagen. Deutschland, XVI Jahrh.

WEIHWASSERBECKEN, Silber getrieben. Paris, Mitte XVIII Jahrh.

14 MODELLE für Goldschmiedearbeiten in Buchs und Stein geschnitten. Nürnberg, XVI Jahrh.

GUSSKANNE (Aquamanile) in Form eines Hundes. Messingguss. Deutschland, XIV—XV Jahrh.

MÖRSE, Bronze. Italien, XV Jahrh.

KUPFERBECKEN, getrieben mit Blumenranken. Nürnberg, 1668.

2 TISCHLEUCHTER, Messingguss, gedreht und graviert. Holland, XVII Jahrh.

KUNSTTÖPFEREI

FLIESENTAFEL, Majolika mit Wappen der Gonzaga und Ordensbildern. Italien, XV Jahrh.

APOTHEKERFLASCHE, Majolika mit blauem Grunde. Mit Wappen der Gonzaga. Italien, XVI Jahrh.

FAYENCEOFEN mit Reliefblumen in weiß und blau gemalt. Lüneburg, Ende XVII Jahrh.

PORZELLANFIGUREN. Tabuletkrämerin, Fischerin. Ludwigsburg, XVIII Jahrh.

TEXTILES

Teil eines ANTEPENDIUMS mit Seide auf Leinen gestickt; darstellend Vorgänge der Leidensgeschichte. Deutschland, XII Jahrh.

CHORMANTEL in farbiger Seide gestickt. Italien oder Deutschland, XVII Jahrh.

GESCHENKE

Bildhauer R. MOEST in Köln. Zwei mittelalterliche Fliesen.

Legationsrat Dr. Freiherr VON THIELMANN, Königlicher Gesandter in Darmstadt. Russische bäuerliche Geräte und Schmuckstücke.

Ihre Exzellenz Frau E. G. DE RIAÑO, Madrid, durch Herrn Dr. Jagor. Sammlung älterer spanischer Glasarbeiten. XVI—XVIII Jahrh.

Herr Dr. JAGOR. Bäuerliche Thonarbeiten aus Valenzia und Malaga. Ältere spanische Arbeiten in Silberfiligran.

LESSING

II. KÖNIGLICHE NATIONAL-GALERIE

Erwerbungen vom 1. Juli bis 30. September.

An Erwerbungen erhielt die National-Galerie im abgelaufenen Vierteljahr nur ein Gemälde:

KARL HOFF (Karlsruhe): Familienbild der Großherzoglich Badenschen Herrschaften.

Aufwand 4 500 Mark.

Außerdem wurde der Sammlung durch den Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten überwiesen:

Ein Ölgemälde von K. FR. SCHINKEL: Ansicht einer hochgelegenen Kathedrale im französisch-gothischen Stil (Original der Kopie von Ahlborn, s. Katalog d. Nat.-Gal. I Abt. No. 304), erworben aus den von dem Komitee des Schinkel-Denkmal in Berlin zur Verfügung gestellten Mitteln.

Umfassender als in früheren Jahren beteiligte sich die National-Galerie während des abgelaufenen Sommers und Herbstes an deutschen und auswärtigen Ausstellungen.

Mit Allerhöchster Genehmigung S. Maj. des Kaisers und Königs wurden beschickt: die internationale Kunstausstellung in MÜNCHEN mit 6, die Jubiläums-Ausstellung in WIEN mit 13, die Kunstausstellung in GLASGOW mit 10, die Jubiläums-Ausstellung der Société pour l'encouragement des beaux arts in ANTWERPEN mit 11 Gemälden, die mit dem Concours international in BRÜSSEL verbundene Ausstellung monumentaler Werke der Plastik und Malerei des XIX Jahrhunderts mit einer größeren Anzahl von Modellen, Entwürfen und Nachbildungen ausgezeichneter Kunstwerke, welche im Auftrage des preussischen Staates entstanden sind.

JORDAN